

INHALT

Einleitende Bemerkungen	8
1 Stationen der Entwicklung des neuen Handwerksrechts von 1945 bis 1953	10
1.1 Aufbau des Handwerks in der britischen Zone – Blaupause für die Handwerksordnung von 1953	10
1.2 Arbeitnehmerbeteiligung, Handwerk und Handwerks- kammern in der britischen Zone aus Sicht der Gewerk- schaften	23
1.3 Die Handwerksordnung für die französische Zone (1946)	31
1.4 Handwerk und Handwerksorganisation in der amerikani- schen Zone – zur Frage der Gesellenbeteiligung	34
1.5 Anmerkungen zur Entwicklung der Handwerksorganisa- tion in der sowjetischen Zone	38
1.6 Personelle Kontinuität in den Spitzenorganisationen des Handwerks in Westdeutschland	39
1.7 Gründung der Bundesrepublik Deutschland und Stand der Handwerksgesetzgebung 1949	41
1.8 Von der „Zentralarbeitsgemeinschaft des Handwerks“ zum „Zentralverband des Deutschen Handwerks“	42
1.9 Handwerkspräsident Georg Schulhoff zur Gesellen- beteiligung	48
1.10 Das Bemühen des organisierten Handwerks um Einfluss- nahme auf Politik und Parteien	51
2 Das „Gesetz zur Ordnung des deutschen Handwerks“ (1953)	56
2.1 Aus dem DGB-Geschäftsbericht 1952–1953	61
2.2 Inhalt und Struktur der Handwerksordnung im Vergleich zur nationalsozialistischen Handwerksgesetzgebung	63
2.3 Die gesetzlich-rechtliche Fixierung von Charakter und Aufgabenstellung der Handwerkskammern	69

3 Zentralisierung und Neugliederung der Struktur der Handwerksorganisationen	75
4 Kritik an der Organisationsstruktur der Spitzen- vereinigung der Handwerksunternehmer	81
4.1 Das „Reuß-Gutachten“	81
4.2 Die Kritik zeigt Wirkung	84
4.3 Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (1986)	87
5 Das Ringen um die Arbeitnehmerbeteiligung in den privatrechtlichen Zusammenschlüssen der Handwerks- kammern	91
5.1 Gesellenbeteiligung durch Änderung der DHKT-Satzung (1954)	91
5.2 Unbefriedigender Wahlmodus für Arbeitnehmervertreter	92
5.3 Erneute DHKT-Satzungsänderung 1960	94
5.4 Beteiligungsfortschritt durch die DHKT-Satzungsnovel- lierung 1999	97
5.5 DHKT-Satzungsnovellierung 2004 – weitere Anhebung der Beteiligungsrechte	98
6 Die Weiterentwicklung der Handwerksordnung	100
6.1 Die Novellierung der Handwerksordnung von 1965	100
6.2 Die Änderung der Handwerksordnung von 1993	103
6.3 Die Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Arbeit- nehmer in der öffentlich-rechtlichen Selbstverwaltung des Handwerks seit 1994	116
6.4 Die Novellierung der Handwerksordnung von 1998	117
7 Die Novellierung der Handwerksordnung von 2004	121
7.1 Fortschritt oder Rückschritt?	121
7.2 Struktur der neuen Handwerksordnung ab 2004	131
8 Nachwort	135

Anhang: Beteiligung von Arbeitnehmersvertretern bei Tätigkeitsschwerpunkten der Handwerkskammern	143
Literatur- und Quellenverzeichnis	145
Gesetzestexte	145
Literatur und Quellen	145
Die Autoren	153
Danksagung	154